

DIE VERFREMDEnde ÜBERSETZUNGSMETHODE IM ÜBERSETZEN DER ISLAMISCHEN BEGRIFFE INS DEUTSCHE

***ANWAR SHOKER HAMOOD**

**Bagdad Universität, Sprachenfakultät, Germanistische Abteilung*

INHALTVERZEICHNIS

1. Einleitung	24
2. Was bedeutet Übersetzen.....	24
3. Übersetzungsmethode.....	26
3.1. Verfremdende Übersetzungsmethode.....	27
3.2. Einbürgernde Übersetzungsmethode.....	28
4. Übersetzung einiger islamischen Begriffe.....	29
4.1. Salat.....	29
4.2. Zakat.....	31
4.3. Saum.....	32
4.4. Hadsch.....	33
5. Ergebnisse.....	34
- Quellennachweisen.....	35
- Die deutschen Quellen.....	35
- Die arabischen Quellen.....	35

1. EINEITUNG

In der vorliegenden Arbeit werden die Hauptübersetzungsstrategie und die Problematik der Islamischen Begriffe aus dem Arabischen ins Deutsche untersucht. Dabei konzentrieren wir uns auf die Übersetzung dieser Begriffe, weil sie eine kulturelle, religiöse Erbschaft enthalten. Und da der Übersetzer ein kultureller Vermittler ist, muss er einerseits die Information und den Inhalt übersetzen, und andererseits die Form und den Stil bewahren, um dem Leser einen Einblick in die fremde Kultur zu gewähren.

Da diese Begriffe eine bedeutende Rolle bei der Interpretation der Koransprache spielen, kann man sie in zwei Gruppen gliedern:

1. Die Begriffe, die vor der Entstehung des Islams schon existieren, jedoch durch den Islam neue Bedeutungen erhielten, wie z.B. الصلاة (das Gebet).

2. Die Begriffe, die nach der Entstehung des Islams neuformuliert wurden, wie z.B. الزكاة (Zakat).

Die vorliegende Arbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die Übersetzungsprobleme der islamischen Begriffe im Deutschen und im Arabischen vorzunehmen. Außerdem soll geklärt werden, welche Übersetzungsmethode der Übersetzer verwenden soll. Vor allem geht es darum, die wichtigsten Unterschiede in der Bedeutung und im Gebrauch dieser Begriffe aus kultureller und islamischer Sicht herauszuarbeiten. Dabei werden wir die drei Koranübersetzungen von Scheich Abdullah as-Samit, Ahmadiyya Muslim Jamaat und Max Henning benutzen.

2. WAS BEDEUTET ÜBERSETZEN

Die Übersetzung ist schon seit der Entstehung der verschiedenen Sprachen nicht nur für den Austausch notwendiger Informationen, sondern als Vermittler zwischen verschiedenen Kulturen benutzt wurde.

Verschiedene Sprachen werden heutzutage gesprochen. Die „Sprachbarrieren“¹ sind das Resultat der Vielsprachigkeit der Menschheit.

Das primäre kommunikative Hindernis ist das Hauptproblem der Sprachbarriere. Um die Sprach- Kulturbarrieren zwischen den Sprachen zu überwindern, braucht man immer Übersetzen.

¹ Vgl. Koller (1992), S. 20.

In Bezug auf den Begriff „Sprachbarriere“ kann man behaupten, dass die Sprachbarriere immer Kommunikative Barriere und zugleich Kulturbarrieren sind, die durch den Übersetzer oder den Dolmetscher überwunden werden können.

In der vorliegenden Studie beschäftigen wir uns mit dem Begriff „Übersetzen“. Darum werden wir verschiedene Definitionen über diesen Begriff zitieren.

Vielleicht kann man mehrere Definitionen für den Begriff „Übersetzen“ finden, weil der ursprünglich mehrdeutig sein könne.

Jetzt werden wir einige verschiedenen Definitionen für Übersetzung und Dolmetschen geben. Aufgrund dieser Definitionen kann man zwischen den schriftlichen und mündlichen Übersetzungstätigkeiten unterscheiden, indem in einigen Definitionen wird „Übersetzung“ als ein Oberbegriff für diese Tätigkeiten gegeben.

In Brockhaus Enzyklopädie wird der Begriff „Übersetzung“ folgendermaßen definiert:

„Übersetzung, die Übertragung von Gesprochenem oder Geschriebenem aus einer Sprache (Ausgangssprache) in eine andere (durch einen Übersetzer oder Dolmetscher“².

Bußmann verwendet die Begriffe „Translation und Sprachmittlung“³ im weiteren Sinne, damit er die Übersetzungstätigkeit wie Prozess zum Übertragen eines Textes aus der Ausgangssprache in der Zielsprache beschreiben kann. Aber im engeren Sinne unterscheidet er zwischen schriftlicher und mündlicher Übersetzung (Dolmetschen), um die Übersetzung- und Dolmetschentätigkeit darzustellen, indem er die Übersetzung wie folgt definiert: „Im weiteren Sinne (dafür auch: Translation, Sprachmittlung): Vorgang und Ergebnis der Übertragung eines Textes aus einer Ausgangssprache in eine Zielsprache. Im engeren Sinne: Schriftliche Ü. Im Unterschied zum mündlichen Dolmetschen“⁴

Kade stellt in seiner Definition den Unterschied zwischen „Übersetzungswissenschaft und Dolmetschenwissenschaft“⁵ dar „Wir verstehen daher unter Übersetzen die Translation eines fixierten und demzufolge permanent dargebotenen bzw. beliebig oft wiederholbaren Textes der Ausgangssprache in einen jederzeit kontrollierbaren und wiederholbaren Text der Zielsprache. Unter Dolmetschen verstehen wir die

². Brock Haus (2004): Band 5, S. 4909.

³. Vgl. Bußmann, 2002. S. 717.

⁴. Bußmann, 2002. S. 717.

⁵. Vgl. Koller, 1992, S. 12.

Translation eines einmalig (in der Regel mündlich) dargebotenen Textes der Ausgangssprache in einen nur bedingt kontrollierbaren und infolge Zeitmangels kaum korrigierbaren Text der Zielsprache“⁶.

Mit dieser Definition beschreibt Kade einige Eigenschaften der beiden Formen von Übersetzung (Übersetzen und Dolmetschen) und er betont, dass der Empfänger der Übersetzung nicht präsent ist, aber der Dolmetschenstätigkeit Präsent ist. Und das Dolmetschen ist von bestimmter Zeitbegrenzt.

Da sich die vorliegende Forschungsarbeit mit dem religiösen und kulturellen Aspekt beschäftigt, möchten wir hiermit die Definition von Koller vorstellen. Koller beschreibt „Die Übersetzungstätigkeit als Kulturarbeit und als Spracharbeit“⁷. Koller definiert die Übersetzung folgendermaßen:

„Übersetzung ist – in einem weiteren Sinne – immer Kulturarbeit, in einem engeren Sinne Spracharbeit: Arbeit mit der anderen und an der eigenen Kultur, Arbeit mit und an der eigenen Sprache. Die Übersetzungsaufgabe ist eine kommunikative Herausforderung, die unter zwei Aspekten gesehen werden muß: dem Aspekt des Kulturkontakts und dem Aspekt des Sprachkontakts“⁸.

Aus Kollers Definition verstehen wir, dass die Aufgabe der Übersetzungstätigkeit nicht nur die sprachliche Kommunikation ist, sondern auch die Kultur der Ausgangssprache in der Zielsprache zu übertragen.

Hier wird es deutlich, dass der Übersetzer nicht nur die Ausgangssprache und die Zielsprache beherrschen muss, sondern er muss über gute Erkenntnisse von Ausgangs- und Zielkultur verfügen, damit er eine gute und gelungene Übersetzung erreichen kann.

3. ÜBERSETZUNGSMETHODE

Der Koran enthält sowohl koranspezifische kulturelle Begriffe als auch linguistische Phänomene, die vom Empfänger nicht verständlich sein könnten. Deshalb soll der Übersetzer entscheiden, welche Methode er benutzen muss, um den kulturellen und den religiösen Sinn und den Gebrauch dieser Begriffe aus islamischer Sicht ins Deutsche übertragen zu können.

Hiermit konzentrieren wir uns auf nur zwei Übersetzungsmethoden: (Die verfremdende Methode und Die einbürgernde Methode). Da wir die islamischen Begriffe ins Deutsche übertragen wollen, werden wir in dieser

⁶. Koller, 1992, S. 12.

⁷. Vgl. Koller, 1993, S. 59.

⁸. Koller, 1993, S. 59.

Studie nur die verfremdende Methode behandeln. Denn unserer Meinung nach ist diese Methode die beste Übersetzungsmethode für den Übersetzer, der die Begriffe, die kulturelle und religiöse Erbschaft tragen, in der Zielsprache übersetzen möchte.

3.1. Verfremdende Übersetzungsmethode

Der Begriff Verfremdung kommt immer in der Übersetzungswissenschaft als Antonyme vom Begriff Einbürgerung vor. Verfremdende Übersetzungsmethode wurde seit langer Zeit benutzt und unter mehrfachen Namen erscheint. Diese Methode wird auch als „getreue und wörtliche Wiedergabe“⁹ der Ausgangssprache benannt, weil sie die kulturellen Elemente der Ausgangssprache in der Zielsprache beibehält.

„*Geist der Sprache*“¹⁰ ist das Hauptmerkmal dieser Methode. Die Verfremdende Methode stammt von Friedrich Schleiermacher 1813. Nach Schleiermacher muss der Übersetzer versuchen, dem Leser den Geist der Sprache des Ausgangstextes auch in dem Zieltext zu vermitteln. Schleiermacher betont auch, dass „die Übersetzung ein solches Bild und solchen Genuß der Ursprache in der Zielsprache beibehalten muss“.¹¹

Aus den obenerwähnten Merkmalen kann man sagen, dass nur mit dieser Methode die „treue Wiedergabe“ der Ausgangssprache in der Zielsprache möglich sein könnte.

Koller verbindet in seinem Buch *Einführung in der Übersetzungswissenschaft* „die Verfremdung als Übersetzungsmethode mit dem Sprachkontakt“¹².

Er erklärt auch, dass „die verfremdende Übersetzungsmethode bestehende sprachliche Normen verändern, erweitern oder erneuern kann.“¹³

Nach Koller wird die verfremdende Methode wie folgt definiert:

„Die verfremdende Übersetzung versucht, die sprachlich-stilistischen Strukturen des AS-Textes so weit wie möglich im ZS-Text nachzuvollziehen oder wenigstens „durscheinen“ zu lassen, wodurch (im Extremfall) eine eigentliche Übersetzungssprache entstehen kann, die sich von der Sprache originaler Texte abhebt“,¹⁴.

⁹. Vgl. Koller, 1993, S. 44.

¹⁰. Vgl. Koller, 1992, S. 43.

¹¹. Vgl. Koller, 1992, S. 43.

¹². Vgl. Koller, 1992, S. 60.

¹³. Vgl. Koller, 1992, S. 60.

¹⁴. Koller, 1992, S. 60.

Koller stellte auch in diesem Buch den Unterschied zwischen Kulturkontakt und Sprachkontakt dar, deshalb sprach er von transferierender Übersetzung. Die transferierende Übersetzung versucht, „die kulturspezifischen Elemente der Ausgangssprache als solche in der Zielsprache zu beibehalten.“¹⁵

Aufgrund dieser Rolle der Kultur beim Übersetzungsprozess stellen wir fest; dass wenn die kulturelle Differenz zwischen Ausgangs- und Zielsprache so groß ist, wird der Übersetzer von verschiedenen Herausforderungen konfrontiert.

3.2. Einbürgernde Übersetzungsmethode

Nachdem wir die verfremdende Übersetzungsmethode behandelt haben, widmen wir uns in diesem Abschnitt die zweite Übersetzungsmethode (Die einbürgernde Übersetzungsmethode) ein. Sowohl die verfremdende Übersetzungsmethode als auch die einbürgernde Übersetzungsmethode wurden immer in vielen Büchern der Übersetzungswissenschaft zusammen erwähnt. Die einbürgernde Methode ist berühmt. Sie erscheint in verschiedenen Büchern mit vielen Namen (Einbürgerung, Adaption, Anpassung, Verdeutschung).

Schreiber nennt diese Methode „einbürgernde Übersetzungsmethode“¹⁶. Einige Sprachwissenschaftler verwenden in diesem Bereich den Begriff Adaption und Eindeutschung, und während die Anderen den Begriff Anpassung benutzen, aber wir unterstützen den Begriff einbürgernde Übersetzungsmethode. Denn dieser Begriff ist unserer Meinung nach der beste Name für diese Methode.

Koller bestätigt, dass „Martin Luther den Begriff die verdeutschte Übersetzung“¹⁷ in seiner Bibelübersetzung benutzt hatte, damit die deutschen Leser die Sprache der Bibel und deren Botschaft sehr gut verstehen können.

Die einbürgernde Übersetzung versucht, dass „der fremde Text der Sprache und Kultur des Übersetzers und dessen Publikum anpassen soll“¹⁸.

Nach Schreiber soll der Übersetzer, „wenn er die einbürgernde Methode benutzt, ein Ausgangstext an einen neuen Zieltext, ein neues Modell und andere Zielpublikum anpassen“.¹⁹

¹⁵. Vgl. Koller, 1992, 60.

¹⁶. Vgl. Schreiber, 1993, S. 76.

¹⁷. Vgl. Koller, 1992, S. 45.

¹⁸. Vgl. Celan, P. 2007, S. 23.

¹⁹. Vgl. Schreiber, 1993, S. 274.

Zusammenfassend lässt sich behaupten, dass die Hauptmerkmale der einbürgernden Übersetzungsmethode die Zielsprache und deren Zielpublikum ist.

Koller repräsentiert auch die einbürgernde Methode, weil er sprachliche und kulturelle Elemente behandelt. Er nennt „die Übersetzung der einbürgernden Übersetzungsmethode adaptierende Übersetzung“²⁰ und definiert diese Methode folgendermaßen: „Die adaptierende Übersetzung ersetzt AS-Textelemente, die spezifisch in der AS-Kultur verankert sind, durch Elemente der ZS-Kultur, die Übersetzung assimiliert den AS-Text im ZS-Kontext.“²¹

Andererseits behandelt er noch eine andere Übersetzungsmethode, die er mit der Sprachkontaktsituation verbindet, und nennt: „einpassende Übersetzung.“²² Er meint mit der einpassenden Übersetzung: „Die sich einpassende Übersetzung (aufs Deutsche bezogen: verdeutschende Übersetzung) bewegt sich im Rahmen der sprachlich-stilistischen Normen, die in der ZS zum Zeitpunkt der Übersetzungsarbeit gelten.“²³

4. ÜBERSETZUNG EINIGER ISLAMISCHEN BEGRIFFE

4.1. Salat

Bevor wir den Begriff „Salat“ ins Deutsch oder in andere Sprache übersetzen, müssen wir zuerst die Bedeutung dieses Wortes im Arabischen und im Deutschen präziser erklären. Zudem müssen wir auch prüfen, ob das deutsche Wort (Gebet) der islamischen Bedeutung des arabischen Wortes (Salat) entspricht. Das Wort Salat wird vor der Entstehung des Islams gefunden, und hat nach dem Islam noch eine neue Bedeutung bekommen.

Salat ist die zweite Säule des Islam. Dieses Wort kommt im Koran in vielen Formen; als Nominalphrase und als Verbalphrase vor. In den arabischen Wörterbüchern haben wir folgende Bedeutungen und Verwendungen gefunden: „(Doaa) Segung, Bitten.“²⁴

Darüber hinaus kann man z.B. sagen: Ich betete für ihn. Das bedeutet, ich bat für ihn oder ich lobte ihn.

„Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist sie eine Beruhigung! Allah ist Allhörend und Allwissend.“²⁵ (Taufe : 103)

²⁰ Vgl. Koller, 1992. S 60.

²¹ Koller, 1992. S 60.

²² Vgl. Koller, 1992. S 60.

²³ Koller, 1992, S. 60.

²⁴ Vgl. Ibn Faris. Teil 3, 1979, S. 300.

²⁵ Scheichas-Samitu.a., 1426 H, S. 203.

„Nimm von ihrem Vermögen eine Spende, um sie dadurch zu reinigen und zu läutern, und bete für sie. Siehe, deine Gebete bringen ihnen Beruhigung. Und Allah ist hörend und wissend.“²⁶ (Die Reue: 103)

„Nimm Almosen von ihrem Besitz, auf daß du sie dadurch reinigen und läutern mögest. Und bete für sie, denn dein Gebet ist ihnen Beruhigung. Und Allah ist allhörend, allwissend.“²⁷ (Die Buße: 103)

Es gibt im Koran noch eine andere Bedeutung vom Gebet. Es ist das Gebet, in dem Allah für den Propheten Mohammed betet. Diese Art wird vom Ibn Faris „Barmherzigkeit“²⁸ benannt, wie z.B.:

„Allah sendet Segnungen auf den Propheten, und seine Engel beten für ihn. O die ihr glaubt, betet (auch) ihr für ihn und wünscht ihm Frieden mit aller Ehrerbietung.“²⁹ (Die Verbündeten 56)

„Gewiß, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, spricht den Segen über ihn und begrüßt ihn mit gehörigem Gruß.“³⁰ (Al Ahzab 56)

„Siehe, Allah und Seine Engel segnen den Propheten. O ihr, die ihr glaubt! Sprecht den Segenswunsch für ihn und begrüßt ihn mit dem Friedensgruß.“³¹ (Die Verbündeten 56)

Dabei behandeln wir den Begriff Salat, da er eine religiöse und kulturelle Bedeutung hat. Aus islamischer Sicht bedeutet das Wort „Salat“ den „Kult“³², der alle Muslims befohlen hat. Laut dem Islam müssen alle Muslims täglich fünfmal diesen Kult verrichten. Salat als islamischer Kult hat eine bestimmte Bewegung, wie z.B. (Beugung, Niederwerfen usw.) und sie wird in bestimmter Zeit verrichtet.

Wie in:

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!“³³ (al-Baqara43)

„Und verrichtet das Gebet, zahlet die Zakat, und beugt euch mit denen, die sich beugen.“³⁴ (Die Kuh43)

²⁶. Henning, 1998, S. 171.

²⁷. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 172.

²⁸. Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979, S. 301.

²⁹. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 363.

³⁰. Scheichas-Samit u.a., 1426 H, S. 426.

³¹. Henning, 1998, S. 341.

³². Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979, S. 301.

³³. Scheichas-Samitu.a., 1426 H, S. 7.

³⁴. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 25.

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Steuer, und beugt euch mit den Beugenden (im Gebet).“³⁵ (Die Kuh 43)
 In den drei obenerwähnten Beispielen haben die Übersetzer dasselbe deutsche Wort „Gebet“ verwendet, ohne dass sie eine Erklärung über die Bedeutung und Form des islamischen Gebets geben, damit der deutsche Leser die neue Bedeutung des Gebets aufgrund des islamischen Gesetzes verstehen kann.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass das arabische Wort Salat mehrdeutig ist, und eine spezielle religiöse Bedeutung hat, deshalb bevorzugen wir in diesem Fall „Salat“ in arabischer Form zu verwenden, weil das deutsche Wort „Gebet“ einerseits das islamische Denken nicht genau ausdrücken kann. Andererseits hat Salat als islamischer Kult einige islamische Merkmale, die sich von anderen Gebeten anderer Religionen unterscheiden. Und wenn der Leser in der Zielsprache die deutsche Form „Gebet“ liest, versteht er wahrscheinlich „Salat“ aufgrund seines Glaubens.

Aus diesen Gründen wird es klar, dass der Übersetzer den Begriff Salat in arabischer Form beibehalten muss, und er kann eine Erklärung darüber entweder in Klammern oder in Fußnoten erwähnen.

4.2. Zakat

Wenn wir den Begriff „Zakat“ ins Deutsche übersetzen möchten, müssen wir zuerst diesen Begriff sehr gut verstehen und die sprachliche Herkunft des Wortes erklären. Es ist bekannt, dass Zakat als dritte Säule des Islams gilt.

Ibn Faris in seinem Buch (Majam Maqais AL Lughah) bezeichnet Zakat: Buchstaben Za und Kaf und Ya bedeuten die Reinigung, Wachstum und Steigerung³⁶, d.h. man soll seine Seele durch Zakat reinigen.

Z.B.:

„Nimm von ihrem Besitz ein Almosen, mit dem du sie rein machst und läuterst, und bete für sie, denn dein Gebet ist sie eine Beruhigung! Allah ist Allhörend und Allwissend.“³⁷ (at- Taube : 103)

Nach der islamischen Schraia ist Zakat „eine obligatorische Pflicht, die jeder Muslem durchführen muss. Und Islam beschreibt Zakat als eine finanzielle Verpflichtung, die zu einem bestimmten Zeitpunkt und zu bestimmten Menschen ausgegeben werden muss.

³⁵. Henning, 1998, S. 32.

³⁶. vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979. S. 17.

³⁷. Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 203.

Diese Hauptmerkmale und Hauptbedeutungen von Zakat muss der Übersetzer beim Übersetzen berücksichtigen.

Wie z.B.:

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Abgabe und verbeugt euch (im Gebet) mit den sich Verbeugenden!“³⁸
(al-Baqara 43)

„Und verrichtet das Gebet, zahlet die Zakat, und beugt euch mit denen, die sich beugen.“³⁹ (Die Kuh 43)

„Und verrichtet das Gebet, entrichtet die Steuer, und beugt euch mit den Beugenden (im Gebet)“⁴⁰ (Die Kuh 43)

Die Übersetzung von Scheich as-Samit wird das Wort „Abgabe“ als Übersetzung des Worts „Zakat“ verwendet. Das deutsche Wort „Abgabe“ bedeutet Gabe zur Unterstützung der sozial Schwachen und der freiwillig Armen.⁴¹ Die Abgabe bedeutet auf Arabisch „Sadaqa (صدقة) und aus islamischer Sicht gibt es einen großen Unterschied zwischen Sadaqa und Zakat.

Aber die Übersetzung von Ahmadiyya Jamaat wird das transkribierte arabische Wort „Zakat“ verwendet und erwähnt in der Fußnote eine Erklärung über die Bedeutung des Wortes „Zakat“ im Islam.

In der dritten Übersetzung verwendet Henning das Wort „Steuer“. Da dieses Wort unserer A.N. eine wirtschaftliche Bedeutung hat, stellt Henning als Fußnote den Unterschied zwischen Almosen (Sadaqa) und Sozialsteuer (Zakat)⁴² dar, was wir widersprechen.

Darum bevorzugen wir die Methode von Ahmadiyya Jamaat bei der Übersetzung des Begriffs „Zakat“. Denn dieser Begriff hat eine kulturelle und religiöse Bedeutung im Islam. Deshalb finden wir, dass die beste Methode beim Übersetzen ins Deutsche die Verfremdende Methode ist, d.h. das Wort „Zakat“ bleibt auf seine arabische Form. Der Übersetzer soll danach die Bedeutung des Wortes in Klammern oder in Fußnoten feststellen.

4.3. Saum

Zunächst möchten wir den Begriff „Saum“ im Islam und in anderen Religionen markieren, damit der Leser dieses Wort besser verstehen kann.

³⁸. Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 7.

³⁹. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 25.

⁴⁰. Henning, 1998, S. 32.

⁴¹. Vgl. Broch Haus, Band 1, 2004, S.

⁴². vgl. Henning, 1998, S. 32.

Vielen Religionen sind die Zeiten des fastens bekannt. Beim Fasten wird man auf Essen, Trinken und Genussmitteln für bestimmte Zeit verzichten. Im Islam ist das Fasten (Saum) eine der „fünf Säulen“. Während des Monats Ramadan sind alle Moslems verpflichtet, von Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang das Fasten zu halten

Ibn fahris beschreibt Saum „sad. Waw und AL Mim bezeichnet die Abstand an einem Ort, und die Enthaltung von Essen und Trinken, sowie Enthaltung von Sprechen ist auch Saum.“⁴³

Im Buch Lisan AL Arab von Abn Mandor wird auch das Wort „Saum“ definiert: „Enthaltung von Essen und Trinken sowie Sexualität und verwendet man auch das Wort Saum, wenn der Mensch von Sprechen Enthaltet.“⁴⁴

„So iß und trink und kühle (dein) Auge. Und wenn du einen Menschen siehst, dann spricht: Ich habe dem Allerbarmer ein Fasten gelobt, darum will ich heute zu keinem Wesen reden.“⁴⁵) (Maria 26)

„So iß und trink und sei frohen Mutes. Und wenn du nun jemanden von den Menschen sehen solltest, dann sag: Ich habe dem Allerbarmer Fasten gelobt, so werde ich heute mit keinem Menschenwesen sprechen.“⁴⁶ (Maryam 26

„So iß und trink und sei guten Mutes. Und wenn du einen Menschen siehst, dann sprich: Siehe, ich habe dem Erbarmer gelobt, mich der Rede zu enthalten. Deshalb spreche ich heute zu niemand.“⁴⁷ (Maria

Laut der oben erwähnten Stellungnahmen finden wir, dass der Übersetzer die Bedeutungen der Begriffe Saum und Fasten als religiöse und kulturelle Begriffe in Betracht ziehen soll. Darum schlagen wir vor, dass das Wort „Saum“ auf seine arabische Form in dem deutschen Text bleiben muss. Der Übersetzer kann auch dann dem Leser eine Erklärung in Klammern oder in Fußnoten verleihen

4.4. Hadsch

Nachdem wir die Begriffe Salat, saum und Zakat diskutiert haben, behandeln wir jetzt die fünfte Säule des Islams Hadsch. Wir müssen anfangs dieses Wort in der arabischen und im Deutschen darstellen.

⁴³. Vgl. Ibn Faris, Teil 3, 1979. S. 323.

⁴⁴. Vgl. Ibn Mandur, Teil 2, S. 350.

⁴⁵. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 258.

⁴⁶. Scheich as-Samit u.a., 1426 H, S. 307.

⁴⁷. Henning, 1998, S. 249.

Nach Ibn Fahrīs wird Hadsch als Zweck bezeichnet und alle Zwecke bedeuten Hadsch⁴⁸. Später hat Hadsch einen engeren Sinne aufgrund der islamischen Schraia d.h. es ist eine Zeremonie nur um Al Harim AL Maki⁴⁹, wie z.B.:

„Und rufe unter den Menschen die Pilgerfahrt aus, so werden sie zu dir kommen zu Fuß und auf vielen hageren (Reittieren), die aus jedem tiefen Paßweg daherkommen“⁵⁰ (al-Hagg 27)

„Und verkündige den Menschen die Pilgerfahrt: Sie werden zu dir kommen zu Fuß und auf jedem hageren Kamel, auf allen fernen Wegen.“⁵¹ (Die Wallfahrt 27).

„Und rufe die Menschen zur Pilgerfahrt, laß sie zu dir kommen zu Fuß und auf allen möglichen flinken Reittieren, aus den fernsten Gegenden.“⁵² (Die Pilgerfahrt 27).

Wir finden, dass alle Übersetzer das deutsche Wort (Pilgerfahrt) verwenden. Aber nur wenn man die Übersetzung von Scheich as-Samit liest, findet, dass er am Ende des Buches eine Darstellung über die islamische Bedeutung des Wortes „Hadsch“ gegeben hat, und dass er auch die transkribierte arabische Form benutzte

5. ERGEBNISSE:

Die vorliegende Arbeit beschäftigte sich mit einem bedeutenden Teil der Übersetzungswissenschaft, nämlich die Übersetzung der islamischen Begriffe, die kulturelle und religiöse Bedeutungen ausdrücken.

- 1- Um der Übersetzer die Fehlinterpretation dieser Begriffe vermeiden zu können, soll er die beste Übersetzungsmethode übernehmen.
- 2- Der Übersetzer muss nicht nur die Ausgangs- und Zielsprache beherrschen, sondern auch die Ausgangs- und Zielkultur kennenlernen.
- 3- Die Verwendung der verfremdenden Übersetzungsmethode beim Übersetzen gibt dem Zielleser große Kenntnisse, um die fremden Begriffe besser zu verstehen.
- 4- Die Übersetzungstätigkeit soll nicht nur als Informations- übertragung zwischen Sprachensein, sondern als kultureller Vermittler zwischen der Nationen ausgesehen werden.

⁴⁸. Vgl. Ibn Farīs, Teil 2, 1979, S 24.

⁴⁹. Vgl. Ibn Farīs, Teil 2, 1979, S 24.

⁵⁰. Scheichas-Samitu.a., 1426 H, S. 335.

⁵¹. Ahmadiyya Jamaat, 1992, S. 284.

⁵². Henning, 1998, S. 271.

6. QUELLENNACHWEIS

6.1. Die Deutschen Quellen

- 1- Brockhaus in fünf Bänder, zehnte neu bearbeitete Auflage, Band 1. Mannheim, 2004.
- 2- Brockhaus in fünf Bänder, zehnte neu bearbeitete Auflage, Band 5. Mannheim, 2004.
- 3- Bußmann, Lexikon der Sprachwissenschaft, 3. aktualisierte und erweiterte Auflage, Stuttgart, 2002.
- 4- , Celans P., Übersetzungspoetik: Entwicklungslinien in seinen Übertragungen Max Niemeyer Verlag Tübingen 2007.
- 5- Henning, Der Koran das heilige Buch des Islam, überarbeitet und herausgegeben von Murad Wilfried Hofmann, 2003.
- 6- Jamaat Ahmadiyya, Der Koran, vollständige Ausgabe, willhelm Heyne Verlag München, 2009.
- 7- Koller, Werner, Einführung in der Übersetzungswissenschaft, 4. völlig neu bearbeitete Auflage, Heidelberg Wiesbaden, 1992.
- 8- Scheich- Abdullah as-Samit, der edle Quran und die Übersetzung seiner Bedeutungen in die deutsche Sprache, Konigreich Saudi-Arabien, 1426.
- 9- Schreiber,M., Übersetzung und Bearbeitung: zur Differenzierung und Abgrenzung des Übersetzungsbegriff, Tübingen, Narr Verlag, 1993.

6.2. Die arabischen Quellen

- 1- Ibn Faris, von AbdussalamHarun, Majam Maqais AL Lughah, Band 2, Beirut, n.d.: Dar al-jil. 1979.
- 2- Ibn Faris, von AbdussalamHarun, Majam Maqais AL Lughah, Band 3, Beirut, n.d.: Dar al-jil. 1979.
- 3- Ibn Mandur, Lisan AL Arab, Band 7,Bayrut.